

## HANDELSZEITUNG

# Abschied und Übernahme

Die Smart Energy Party bot auch dieses Jahr informative und spannende Unterhaltung. Dazu gehörte der Auftritt von Seven, auch bekannt als Gastgeber von «Sing meinen Song». Der Musiker war mit seinem Team erst am Vorabend von einer Deutschland-Tournee zurückgekehrt. Stefan Büsser führte als Moderator durch den Abend. Begrüssen durfte er zuerst eine der ersten deutschen Kampfpilotinnen und Astronautenanwärterin: Nicola Winter. Mit dem Referat «The Sky Is Not the Limit» sorgte sie für einen weiteren Höhepunkt des Abends. Im Anschluss folgte der österreichische Molekularbiologe und Genetiker Martin Moder. Er hat

neben vielen anderen Auszeichnungen auch den renommierten Kleinkunstpreis «Salzburger Stier» gewonnen. Auf witzige und wissenschaftliche Art widmete er sich der Frage, wo denn jetzt die Grenzen sein könnten.

Kurt Lüscher, Gründer und langjähriger Organisator der Smart Energy Party, übergab den Anlass an Markus Burger von Electrosuisse. Der beliebte Event für Energiebranche, Gebäudetechnik, Mobilität und ICT soll im gleichen Sinn und Geist weitergeführt werden. Lüscher wünschte seinen Nachfolgern und Nachfolgerinnen viel Erfolg. (hz)



### Fotografen:

Zvonimir Pisonic und Markus Senn

### Liebe Leserinnen und Leser

Seit Beginn der Smart Energy Party im Jahre 2013 verfolge ich den Netzwerkanlass mit grossem Interesse. Kurt Lüschers Engagement und Herzblut übernehme ich mit viel Respekt und danke ihm für das Vertrauen. «Never change a winning team»: Ich freue mich, mit dem bewährten Organisationskomitee den Event im Sinne des Gründers weiterzuführen und weiterzuentwickeln. In meiner neuen Rolle als Gastgeber freue ich mich, am 26. Oktober 2023 das «Who's Who» der erweiterten Energiebranche in der Umwelt Arena Schweiz willkommen zu heissen.

*Ihr Markus Burger*

Gastgeber Smart Energy Party  
Geschäftsführer Electrosuisse



Markus Burger, Geschäftsführer Electrosuisse / Katharina Müller und Kurt Lüscher, beide Smart Energy Party



Guido Schilling, Managing Partner schilling partners / Brigitte Buchmann, Departementsleiterin EMPA / Daniela Decurtins, Direktorin VSG / Jean-Philippe Kohl, Vizedirektor und Bereichsleiter Swissmem



Christian Petit, Geschäftsführer und Vorstand Romande Energie / Michael Frank, Direktor VSE / Dominique Martin, Leiter Public Affairs VSE / François Pointet, Nationalrat



Jörg Wittwer, Generaldirektor TCS / Jörg Wild, CEO Energie 360° / René Schwarb, VRP Arctive

# Jets, Crispr und Pop

Eine deutsche Kampffjetpilotin erzählt, warum sie in der Luftwaffe gelandet ist. Ein österreichischer Molekularbiologe spricht über die grossen Fragen der Genscheren-Forschung. Und Seven gibt ein paar Pop-Nummern zum Besten – das war die Smart Energy Party 2022.

Die Smart Energy Party versammelt zwar die schweizerische Prominenz aus Politik und Energiewirtschaft, doch auf der Bühne spricht man über alles Mögliche – bloss nicht über Energiepolitik. Dafür gebe es jede Menge anderer Formate; hier stehe hingegen das Feiern im Vordergrund, sagte Moderator Stefan Büsser zur Begrüssung. Obwohl: Das Wichtige passiert an diesem Anlass nicht auf der Vorderbühne. Denn die rund 1000 Gäste, die auch aus den Branchen Gebäudetechnik, ICT und Mobilität kommen, waren nicht wirklich zum Feiern da, sondern fürs Networking.

Gastgeber Kurt Lüscher hatte allerdings durchaus Grund zum Feiern, nämlich das 10-Jahre-Jubiläum des Events. Und einen Abschluss: Lüscher organisierte die Party zum letzten Mal. Electrosuisse, der Fachverband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik, übernimmt die Veranstaltung und will sie in gewohnter Manier weiterführen respektive weiterentwickeln. Lüscher liess jedoch durchblicken, dass er künftig nicht nur weiterhin teilnehmen, sondern womöglich auch eine Rolle im Organisationskomitee spielen werde.

## Weniger Scheuklappen, mehr Flexibilität

Wie hat das alles angefangen? Lüscher blickte auf seine Zeit im Top-Management von Telko-Unternehmen wie Sunrise zurück. «Da habe ich gestaunt, wie viele Unternehmen nur mit sich selbst beschäftigt sind.» Trotz branchenübergreifender Herausforderungen. Das habe ihm zu denken gegeben. Und weil es in der ICT-Branche bereits grosse Networking-Events gab, habe er sich gedacht: «Machen wir einfach Copy-and-Paste.»



Martin Moder, Nicola Winter, Seven, Katharina Müller, Markus Burger, Kurt Lüscher



Stefan Büsser im Gespräch mit Science Buster und Molekularbiologe Martin Moder

Für die Zukunft wünsche er sich, dass man das Energiesystem ganzheitlich betrachte. «Es braucht zudem flexible und moderne Regulierungen – eigentlich auch Marktöffnung, aber darüber spricht man heutzutage nicht mehr, was traurig ist», sagte er.

Seine persönlichen Highlights aus 10 Jahren Smart Energy Party seien die Begegnungen mit den Referentinnen und Referenten, wobei Lüscher insbesondere Carla del Ponte hervorhob. Die ehemalige Bundesanwältin und Chefanklägerin des Internationalen Strafgerichtshofes in Den Haag gab 2017 einen Einblick in ihre Arbeit und erzählte, wie sie von der Tessiner Staatsanwaltschaft in die internationale Politik und Diplomatie geriet.

## Mehr Faulheit im Management

Die diesjährige Erstreferentin sei abgehoben, sagte Moderator Büsser – allerdings nicht im übertragenen Sinne. Nicola Winter war Kampffjetpilotin der deutschen Bundeswehr. Dort durfte sie einen Eurofighter fliegen, wie sie sichtlich stolz sagte. Die Maschine sei vergleichsweise klein, aber ganz schön teuer (100 Millionen Euro). Und es mache sehr viel Freude, so etwas zu fliegen.

Winter gab den Gästen eine «Bundeswehr-Weisheit» mit auf den Weg: Wer klug und gleichzeitig faul sei, eigne sich für höchste Führungsaufgaben. «Faulheit» bedeute in dieser Hinsicht jedoch nicht Bequemlichkeit, sondern die Abneigung, die Dinge ineffizient und mehrmals zu erledigen.



Nicola Winter gibt den Gästen eine Bundeswehr-Weisheit auf den Weg



Peter Schütz, Geschäftsführer und VRP Letrona / Daniel Binzegger, CEO cablex / Manfred Spiegel, VRP und Leiter Smarte Projekte itsbusiness



Roland Leuenberger, CEO Repower / Frank Boller, VRP WWZ und Vorstand swissICT / Mario Cavigelli, Regierungsrat

## Ungeahnte Chancen, die heikle Fragen aufwerfen

Der Wiener Molekularbiologe Martin Moder sprach anschliessend über die Möglichkeiten der modernen Gentechnik mithilfe der Genschere Crispr. Sie ermöglicht es, das Erbgut respektive das Genom eines Lebewesens auf hochpräzise Weise zu



verändern. So sei man heutzutage beispielsweise in der Lage, ein bestimmtes Protein namens Myostatin auszuschalten, das sich in den Muskelfasern bildet. Bei Tieren führe dies zu gesteigertem Muskelwachstum. Ein Beispiel dafür liefert die Rinderrasse «Weissblaue Belgier» – die tatsächlich absurd muskulös aussieht, allerdings aufgrund einer natürlichen Myostatin-Mutation, wie Moder in einem Beitrag auf «scienceblogs.de» ausführt.

Theoretisch könnte man mithilfe von Crispr auch das Muskelwachstum beim Menschen steigern. «Die Frage ist nur, ob ein Mensch so blöd wäre, sich das anzutun», fragte Moder rhetorisch. Die Antwort liegt leider auf der Hand. Das zeigt auch das sogenannte Goldman-Dilemma, benannt

nach dem US-amerikanischen Arzt Bob Goldman. 1982 führte er erstmals eine Studie durch, die ergab, dass 50 Prozent der Hochleistungssportler bereit wären, innerhalb von fünf Jahren zu sterben, wenn ihnen die Einnahme einer Droge den Gewinn einer Goldmedaille sichern würde.

Die Gentechnik erlaubt heutzutage also auch äusserst heikle Eingriffe ins Erbgut – und die Menschen müssen wohl erst noch lernen, wie man mit den entsprechenden Möglichkeiten umgehen sollte. Die Chancen seien jedoch wahnsinnig vielversprechend, sagte Moder. Dank Crispr könnte es dereinst möglich sein, Gendefekte schnell und zielsicher zu reparieren. «Woran man heute noch forscht, wird in zehn Jahren richtig dicke Dinger abwerfen.»

### Tanzbares zum Mitklatschen

Zum Abschluss des Bühnenprogramms gab es eine musikalische Einlage vom Aargauer Soulsänger Seven. Im Trio mit einer Keyboarderin und einem Gitarristen setzte sich der Sänger auch mal ans Schlagzeug, spielte ein paar Pop-Balladen sowie einen durchaus tanzbaren Funk-Song. Das Publikum, nach dem Essen noch auf den Stühlen sitzend, nahm immerhin die Gelegenheit wahr, im Takt mitzuklatschen.

Das Datum für die nächste Smart Energy Party steht bereits fest. Sie soll am 26. Oktober 2023 über die Bühne gehen. (Joël Orizet und Iha)

# BILANZ

## Smarte Stabübergabe

Nach zehn Jahren übergibt Kurt Lüscher, der Gründer der Smart Energy Party, die Aufgabe als Organisator des grössten Netzwerkanlasses der Energiewirtschaft an Markus Burger, Geschäftsführer von Electrosuisse. Der Jubiläumsanlass war mit gut 1100 Fachleuten aus Politik und Wirtschaft ausverkauft. Im Rahmenprogramm sprachen die deutsche Kampfpilotin Nicola Winter und der österreichische Molekularbiologe Martin Moder zu wenig energierelevanten, allerdings hochspannenden Themen aus ihren Berufen. Seven, der Aargauer Sänger, unterhielt musikalisch. (Markus Senn)



Jörg Wild, CEO Energie 360° / Astrid Sontag, BFE-Programmleitung / Renato Tami, ehem. Geschäftsführer Elcom / Mevina Feuerstein, Senior Consultant Amstein + Walther



Pascal Grieder, CEO Salt / Jeannine Pilloud, Digital Innovator und VR in div. Unternehmen (u.a. Salt, Assura)



Patrick Dümmler, Senior Fellow und Forschungsleiter Avenir Suisse / Tom Sieber, VRP Axpo



Thomas Vellacott, CEO WWF / Wolfgang Denk, Geschäftsführer swissnuclear



Remo Lütolf, VRP ewl, EGZ und RUAG / Christian Ebner, Nationaler Verkaufsleiter ABB / Robert Itschner, CEO BKW

# Smart Energy Party mit rund 1.100 Besuchern

Spreitenbach (energate) – Am 27. Oktober fand in der Spreitenbacher Umwelt Arena die Smart Energy Party statt. Wie die Jahre zuvor zog der Kult-Netzwerkanlass auch 2022 die Leute wieder in Scharen an: Mit über 1.100 Gästen war der Event ausverkauft.

Dabei las sich die Gästeliste wie jedes Jahr wie das Who-is-who der Energiebranche. So waren mit Daniela Decurtins und Michael Frank die Direktorin des VSG respektive der Direktor des VSE zugegen. Aus der Reihe der CEO von Energieversorgungsunternehmen, die sich den Anlass nicht entgehen lassen wollten, gehörten zum Beispiel Robert Itschner (BKW), Cédric Christmann (Primeo Energie) oder Roland Leuenberger (Repower). Weitere bekannte, anwesende Personen waren etwa die Nationalräte respektive Nationalrätinnen Philipp Bregy, Priska Wismer-Felder oder Barbara Schaffner. Die Liste liesse sich fast beliebig fortführen.

Wie auch die Jahre zuvor wartete der Netzwerkanlass der Energie-, Gebäudetechnik- und ICT-Branche mit einem Rahmenprogramm auf. So berichtete Nicola Winter, Deutschlands zweite Kampfflugzeugpilotin, in beeindruckender Manier vom Gefühl in einem Eurofighter zu sitzen und von ihren Ambitionen, es über das Astronauten-

ten-Auswahlverfahren der ESA ins All zu schaffen. Der österreichische Molekularbiologe Martin Moder wiederum erzählte davon, was die Genschere für unglaubliche Möglichkeiten bietet, den Menschen zu optimieren. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Schweizer Musiker Seven.

## Ab 2023: Electrosuisse wird Organisator des Anlasses

Speziell an der diesjährigen Smart Energy Party war, dass es die Letzte gewesen sein wird, die von Kurt Lüscher organisiert wurde. 2023 wird der Netzwerkanlass nämlich neu vom Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik Electrosuisse ausgerichtet (energate berichtete). Electrosuisse-Geschäftsführer Markus Burger fand am 27. Oktober bei der Stabsübergabe nur lobende Worte und versprach das Konzept des Netzwerkanlasses beizubehalten. Kurt Lüscher deutete an, er werde der Party als künftiges Mitglied des Organisationskomitees vielleicht doch nicht ganz abhandeln. (Mario Graf)



Gregor Renker, Key Account Manager energate / Christine Eckel



Claudia Egli, Head of Communications VSE / Valérie Bourdin, Public Affairs und Sprecherin VSE / Michael Beer, Head Markets & Regulation BKW / Cornelia Staub, Head Corporate Regulatory Management Axpo / Alena Weibel, Public Affairs Axpo



Daniel Diller, Präsident POWERLOOP / Martin Schaub, Leiter Energiemanagement ewb / Marcel Ottenkamp, Leiter Energiewirtschaft ewb / Hans-Kaspar Scherrer, CEO Eniwa



Martin Moder, Molekularbiologe und Science Buster / Katharina Müller und Kurt Lüscher, beide Smart Energy Party / Nicola Winter, Kampffjetpilotin



Sabine Perch-Nielsen, Teamleiterin EBP Energiekonzepte & EE, Verwaltungsrätin / Saskia Böcking, Leiterin Energie und Dienstleistungen die werke versorgung wallisellen



Kornel Reutemann, GL-Mitglied cablex / Patrick Ruckstuhl, Commercial Director Schweiz, Cellnex / Roger Boccali, Senior Partner Progressia Wirtschaftsprüfung



Fabienne Thomas, Leiterin Public Affairs aee suisse / Stefan Dörig, Head Regulatory & Public Affairs tiko / Barbara Schaffner, Nationalrätin



Patrik Rust, GL-Vorsitzender ewl energie wasser luzern / Cornelia Mellenberger, CEO Energie Wasser Bern / Kurt Lüscher, Gründer Smart Energy Party



# Jubiläum, Abschied und Neuanfang zugleich

Am 27. Oktober fand die Smart Energy Party statt – in der wie immer bis zum letzten Platz ausverkauften Umweltarena in Spreitenbach. Im Interview erklärt ihr Gründer Kurt Lüscher, warum er jetzt den Stab abgibt. Und Katharina Müller, seit vielen Jahren dabei, verrät, dass sie dem grossen Netzwerkanlass der Energiebranche erhalten bleibt.

## Wie doch die Zeit vergeht! Die diesjährige war bereits die zehnte Ausgabe der Smart Energy Party!

**Kurt Lüscher (KLU):** Wenn wir ganz ehrlich sind, war es eigentlich die neunte – im Jahr 2020 fiel sie wegen Corona aus. Aber weil die diesjährige Ausgabe für mich der grosse Abschluss war, lag es auf der Hand, das zusammen mit dem 10-jährigen Jubiläum gebührend zu feiern.

## Warum übergeben Sie den Stab? Und wem?

**KLU:** Ich habe in meiner beruflichen Karriere noch nie etwas länger als 10 Jahre gemacht. Das ist eine gute Zeitspanne. Jetzt freue ich mich auf neue Projekte. Aus dem Operativen werde ich mich weitgehend zurückziehen und mich bspw., als Coach und Verwaltungsrat, noch intensiver der Startup-Szene widmen. Das Ruder übernimmt nun der Fachverband Electrosuisse. Das bringt einerseits frischen Wind. Andererseits ist, da Katharina Müller der Smart Energy Party erhalten bleibt, auch für Kontinuität gesorgt: Die eigentliche Organisationsarbeit hat ja immer sie geleistet!

**Katharina Müller (KMU):** Ich werde sozusagen als alter Hase mitgeliefert. Und bin überglücklich, dass es weitergeht, denn der Anlass ist mir im Lauf der Jahre sehr ans Herz gewachsen. Ich freue mich auf die professionelle Unterstützung, die ich erhalten werde, und darauf, mich mehr auf Programmierung und Netzwerkpflege zu konzentrieren. Und Kurt ist ja weiterhin im Organisationskomitee und wird im Bedarfsfall Sorgentelefon spielen.

## Wird das Event im selben Sinn und Geist weitergehen, oder stehen Neuerungen an?

**KLU:** Ich könnte mir vorstellen, dass Markus Burger, der Geschäftsführer von Electrosuisse, zuerst einmal einfach die nächste Edition gut über die Bühne bringen will. Aber der Event hat im Veranstaltungsportfolio von Electrosuisse, das bisher von Fachveranstaltungen dominiert wird, als



Kurt Lüscher und Katharina Müller, ein eingespieltes Team

Netzwerkanlass sicher ein grosses und ausbaufähiges Potenzial.

## Die Smart Energy Party wurde lanciert, um die Energie-, Gebäudetechnik- und Informatik und ICT-Branchen zusammenzubringen. Ist es ihr gelungen?

**KLU:** Ich war und bin immer noch davon überzeugt, dass dieser Integrations- und Gesamtsystemgedanke wichtig ist: Das Thema Energie geht uns alle an. Und ich denke schon, dass wir hier einen Beitrag leisten konnten. Das zeigt sich bereits an unserer immer diversifizierteren Gästeliste: EVU sind dort längst nicht mehr in der Überzahl. Und ich wüsste von einigen Geschäftsideen zu erzählen, die ihren Anfang an einer Smart Energy Party nahmen und in einem gemeinsamen Projekt oder gar einer Firmengründung gipfelten.

## War die mögliche Energiemangel-lage im Winter ein Thema?

**KLU:** Sicher wurde an den Tischen viel darüber geredet – vielleicht aber auch nicht und auch das wäre richtig: Die Smart Energy Party will in erster Linie genau das sein – eine Party, an der man sich vergnügt und sich geschäftlich nähert.

**KMU:** Eine der möglichen Pisten für die



Goldregen zum Abschied

Zukunft wäre es, genau dieses Networking auch das Jahr hindurch weiterzupflegen und aufrechtzuerhalten.

## Was war für sie das Highlight dieser letzten Ausgabe?

**KMU:** Das Grösste war die Wiedersehensfreude mit Tischgastgebern und Gästen sowie das Knüpfen neuer Bekanntschaften. Auf und auch neben der Bühne verzückte mich Seven, der Schweizer Soulmusiker: Hochprofessionell, mit einer göttlichen Stimme, und dennoch der Junge von nebenan geblieben, den man zum Knuddeln gern hat.

**KLU:** Für mich waren es die eindrücklichen Referate der deutschen Kampffjetpilotin Nicola Winter und des Wiener Molekularbiologen und Science Busters Martin Moder, die sich im Lauf des Abends auch wunderbar mit ihren Tischnachbarinnen und -nachbarn verstanden. Und bei Seven hat mich verblüfft, wie gut es ihm gelang, unser Publikum dazu zu bringen, zwar vielleicht nicht gerade auf den Tischen zu tanzen, aber doch frenetisch zu applaudieren. Das gleiche Publikum freute sich aber auch besonders, als es zum Abendessen Gehacktes mit Hörnli gab. Ganz traditionell, wie früher daheim. Und wie bei der allerersten Edition der Smart Energy Party.



Rudolf Summermatter, CEO OpenEP / Kurt Lüscher, u.a. VRP Regionalwerke Baden / Michael Sarbach, Geschäftsführer Regionalwerke Baden



Geri Höchle, CIO enersuisse / Yannic Domigall, Senior Consultant Utilities AWK Group



Andreas Waber, CEO Swiss Fibre Net und Andreas Dürr, Leiter Verkauf & Business Development Swiss Fibre Net



Ronny Kaufmann, CEO Swisspower / Hans-Kaspar Scherrer, CEO Eniwa und VRP Swisspower



Stefan Bigler und Christoph Moser, beide ewb



Walter Meyer, Leiter Produktion und Netze Eniwa / Christian Appert, CEO Amstein + Walthert



Hanspeter Fässler, Unternehmer / Claudio Müller, u.a. Vizepräsident und GL-Mitglied VSAS sowie Projektleiter Bouygues



Julia Brändle, Gewässerschutzexpertin WWF / Gianni Operto, Präsident aee suisse / Claudia Egli, Head of Communications VSE



Jan Flückiger, Generalsekretär EnDK / Michael Frank, Direktor VSE



Susanne Biemer, BD Manager Fastlog / Eric Oehri, Geschäftsführer Enemag / Alex Etter, Inhaber InnoVeritas / Patrick Soldera, Head of Depart. Cablex



Roger Lüssi, Leiter Data Center ISS FS / Tanja Vainio, Country President Schneider Electric Schweiz / Stefan Stoll, Leitung Solution & PM Stoll Gruppe



Stefan Büsser moderierte den Anlass



Auch 2022 war die Smart Energy Party ausverkauft



Brigitta Kratz, Rechtsanwältin und Michael Wieser, Leitungsmittglied SBB Energie





Katalin Dreher-Hajnal, Senior Consultant und Simone Wyss Fedeles, CEO bei Switzerland Global Enterprise



Verena Huber, Geschäftsführerin Creacom / Roland Kiefer, Leiter Geschäftsstelle Swissmig



Christian Schaffner, ETH Zürich / Roland Löttscher, Geschäftsführer Mobility



Markus Burger, Geschäftsführer Electrosuisse und Christian Studer, CEO ITRIS One



Beim Verköstigen: Markus Friedl, OST / Christian Opitz, Uni SG / Sjef de Bruijn, CEO Biral



Claudia Egli, Kommunikationschefin VSE und Priska Wismer, Nationalrätin



Sandra Trittin, Co-Founder and Chief of Business tiko Energy Solutions / Michael Baumer, Zürcher Stadtrat / Monika Krüsi, u.a. VRP Repower



Susanne Vincenz-Stauffacher, Nationalrätin / Olivier Brenner, stv. Generalsekretär EnDK / Caterina Mattle, Head of Public and Regulatory Affairs EIP



Stephanie Züllig, Unternehmerin / Enrico Baumann, CEO ELEKTRON / Anja Riedle, Smart City Hub und SBB Cargo



Reto Vincenz, Unternehmer / Christian Petit, Geschäftsführer und Vorstand Romande Energie / Fabian Etter, Co-Präsident swisscleantech



Mario Cavigelli, Regierungsrat / Véronique Abrate, Leiterin Asset Management Axpo Biomasse / Tom Sieber, VRP Axpo



Silvan Kieber, Vorstand VSE / François Pointet, Nationalrat / Barbara Schaffner, Nationalrätin



Christine Badertscher, Nationalrätin und Stefan Batzli, Geschäftsführer aee suisse



Christian Opitz, Universität St. Gallen und Roland Stadler, Leiter Abteilung Energiebeschaffung Migros-Genossenschaftsbund



Bis auf den letzten Platz besetzt



# Energiereich wie eh und je!

Die Smart Energy Party war auch im 10. Jubiläumsjahr ein grosser Erfolg. Das renommierte Treffen der Energiebranche wurde seinem Namen wieder in jeder Beziehung gerecht: Es verbindet Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kultur, und vor allem Menschen. Auch im Jubiläumsjahr wurden die Teilnehmer bestens mit informativen und unterhaltsamen Beiträgen begeistert. Nach dem Apéro eröffneten Stefan Büsser als Moderator und Kurt Lüscher als Initiant des Anlasses den offiziellen Teil des Abends in souveräner Weise und mit voller Energie. Sie konnten in der Umwelt Arena Schweiz in Spreitenbach einmal mehr ein volles Haus mit fast 1100 Gästen begrüssen.

Die zweite deutsche Kampffjetpilotin überhaupt und Astronautenanwärterin Nicola Winter sorgte mit ihrem Referat «The sky is not the limit» für einen ersten Höhepunkt des Abends. Sie zeigte eindrücklich auf, wie weit man es mit Engagement, Professionalität und Zielorientierung bringen kann. Angst in ihrem Job habe sie nicht, aber Respekt! Die Teilnehmenden der Smart Energy Party wünschten ihr von Herzen, dass sie es auch noch zur Astronautin schafft. Am 23. November wird die ESA ihre Entscheidung dazu fällen.

Darauf begeisterte Martin Moder, der österreichische Molekularbiologe, Genetiker und Mitglied der Wissenschaftskabarettgruppe «Science Busters». Moder gewann neben vielen anderen Auszeichnungen auch den Kleinkunstpreis «Salzburger Stier» und ist ein Star der Wissenschaftskommunikation. Er widmete sich in seinem Referat auf witzige Art und Weise der Folgefrage, wo denn jetzt die Grenzen sein könnten. Er erklärte, dass man zwar mit Gentechnologie – gerade auch in der Medizin – viel erreichen könne, es auf absehba-

re Zeit jedoch undenkbar sei, die Intelligenz der Menschen zu verbessern. Nach dem Abendessen – dieses Jahr mit dem Revival der Kultspeise «Ghacktes und Hörnli» – kamen die Gäste in den Genuss eines Live-Konzerts: Der Schweizer Musiker Seven begann seine Karriere schon als 15-jähriger Sänger, veröffentlichte mehrere Alben, gewann eine Goldene Schallplatte und ist gern gesehener TV-Gast.

Und dann folgte ein Abschied und ein Neuanfang. Kurt Lüscher hat sich entschieden, die Smart Energy Party in neue Hände und damit an Markus Burger den Geschäftsführer von Electrosuisse zu übergeben. Lüscher entwickelte den Event in den vergangenen zehn Jahren zum grössten Netzwerkanlass der erweiterten Energiebranche. Dafür durfte er viel Applaus aus dem Publikum ernten, mitsamt Riesenblumenstrauß, Goldregen, untermalt von einer A-cappella-Gesangseinlage von Seven und seinen Mitmusikanten. Lüschers Kollegin und langjährige Mitorganisatorin Katharina Müller werde glücklicherweise weiterhin mit gewohnt viel Herzblut für die Smart Energy Party tätig sein, erwähnte Lüscher.

Der beliebte Event soll im gleichen Sinn und Geist wie bis anhin weitergeführt werden. Dazu gehöre die Umwelt Arena Schweiz in Spreitenbach als Veranstaltungsort wie auch die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Organisationskomitee. Lüscher freue sich, mit Electrosuisse eine erfahrene Nachfolgerin gefunden zu haben. Electrosuisse erweitert mit der Übernahme ihr heute schon vielseitiges Angebot an Veranstaltungen. Dazu meinte Geschäftsführer Markus Burger: «Der Netzwerkanlass Smart Energy Party ist eine ideale Ergänzung zu unserem Veranstaltungsportfolio und eine Bereicherung der Electrosuisse-Angebote». (mw)



Die Gäste klatschen im Takt zu Seven und seiner Crew



Der Anlass wird offiziell übergeben



Cisco-Trio: Tobias Wägli, Account Manager / Iwan Eberhart, Key Account Manager / Rolf Minder, Area Sales Manager



Adrian Häsler, Leiter Grid Infrastructure Swissgrid / Corinne Montandon Konzernleitungsmitglied BKW



Walter Schmid, u.a. Gründer der Umwelt Arena / Ronald Schlegel, VRP Hybridbox / Armin Eberle, ZHAW School of Engineering



Kurt Lanz, Geschäftsführer POWERLOOP, Zacharias Laibi, Senior Account Executive adesso



# 10 Jahre und kein bisschen leise

Energiethemen sind in aller Köpfe und Munde, aber nicht auf der Bühne der Smart Energy Party 2022. Dort wurden Limits ausgelotet, funkiger Soul vom Feinsten geboten und eine Kuhglocke mit bunten Riemenfransen übergeben. Zuallerletzt prasselte ein goldener Regenschauer auf den Initiator und langjährigen Organisator Kurt Lüscher herunter.

Seit zehn Jahren trifft sich die hiesige Energiebranche zum jährlichen Stelldichein in der Umweltarena Spreitenbach. Am 26. Oktober war es wieder so weit: Rund 1100 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Behörden und Verbänden kamen zusammen, pflegten alte Kontakte, knüpften neue, tauschten sich aus und liessen sich unterhalten. Nach dem Aperö hiess es für die Gäste aber erst mal Anschnallen.

## Schnallen Sie sich an!

Genau dies forderte die Kampffjetpilotin Nicola Winter, bevor sie zu ihrem dynamischen Referat abhob. Geboren in einem bayrischen Kaff – wie sie es selbst bezeichnete –, setzte sie als Jugendliche inspiriert vom Hollywood-Blockbuster Top Gun zu ihrem Höhenflug an. Nach erfolgreich bestandenen Test bei der Bundeswehr wurde sie eingezogen. Auf die Grundausbildung folgte die Offiziersausbildung, bevor es mit der fliegerischen Ausbildung losging: erst kleine Flieger, dann etwas grössere und schliesslich am Ziel angekommen: der Eurofighter, das modernste in Europa produzierte Kampfflugzeug.

Mit der Schubkraft einer Rakete kann der Einsitzer gerade in den Himmel steigen, aber nicht grenzenlos: In der Stratosphäre ist Schluss, denn das Triebwerk braucht Luft zum Atmen. Ein bisschen mehr wäre schon schön, dachte Winter und nahm folgerichtig die internationale Raumstation, die ISS, ins Visier. Flugs bewarb sie sich als Astronautin, bestand den Test und machte Trainings, schaffte es aber doch nicht ins All, da dem Projekt das Geld ausging. Aber nun sucht die ESA, die europäische Raumfahrtagentur, seit eineinhalb Jahren nach sechs Astronauten. In mehreren Auswahlverfahren wurden die 22'000 Bewerberinnen und Bewerber auf 30 runter geschrumpft – darunter Nicola Winter. Ob sie alsbald aus der Erdatmosphäre tritt, wird am 23. November bekannt gegeben.

## Mehr Muckis, aber nicht mehr Grips

Nach dem Ausloten aeronautischer Limits zeigte Martin Moder, Molekularbiologe am Zentrum für molekulare Medizin in Wien, wo die Genetik an ihre Grenzen kommt. Mit der Gen-Schere lässt sich die Erbinformation zwar verändern, aber Eigenschaften wie Intelligenz sind gemäss Moder genetisch ausser Reichweite. So beeinflussen Hunderte Positionen, quer gestreut über das ganze Genom, wie intelligent wir sind. Erschwerend hinzu kommt: Es gibt keine Technik, um mehr als zwölf Genpositionen zu verändern. Andere Eigenschaften wiederum sind genetisch leicht veränderbar, z. B. Muskelwachstum. Myostatin ist ein Stoff, der den Muskelwachstum hemmt. Wird das dafür zuständige Gen ausgeschaltet, bilden sich Muskeln ganz ohne Fitnessstudio. Interessant dabei: Reguläre Doppingtests können nichts nachweisen.

## Bewährtes Konzept mit kulinarischem Revival

Auf vielfachen Wunsch gab es ein kulinarisches Revival: Ghackets und/oder Pilzgout mit Hörnli. Wie bereits in den Vorjahren wurde nicht serviert, stattdessen entsandte jeder Tisch die für Salat, Hauptspeise und Dessert Verantwortlichen an die «Marktstände». Routiniert, da die meisten den Ablauf bereits kannten, holten diese die Schüsseln, Wein und was es sonst noch gab. Im Idealfall trafen sie auf ihrem mäandrierenden Weg zwischen den Tischen hindurch einen Bekannten oder führten in der Schlange vor dem Marktstand ein Gespräch mit einer bis dato Unbekannten.

## Musikalischer Leckerbissen und goldener Regen

Mit Soul auf der Zunge und viel Funk im Blut bot Seven mit zwei Mitmusikern zwischen Hauptgang und Dessert einen musikalischen Leckerbissen. Nicht nur die Be-



Seven überzeugte musikalisch und mit Pointen zwischen den Songs



Sergio Milesi, CEO Gas & Com / Ennio Sinigaglia, CEO Transigas



Daniela Decurtins, Direktorin VSG und Postauto-Chef Christian Plüss

ats sassen, sondern auch die Pointen zwischen den Songs. Und ob Englisch oder Deutsch: Seven begeisterte. Mit seinem «Go Slow»-Song begleitete er am Ende des offiziellen Teils den Goldregen, der auf Initiator Kurt Lüscher niederprasselte, nachdem dieser den Stab, resp. die Kuhglocke mit bunten Riemenfransen, an Markus Burger, Geschäftsführer Electrosuisse, übergeben hatte.

Was vor zehn Jahren als Blaupause eines ähnlichen Events in der IT-Branche begann, hat sich zum jährlichen Stelldichein von Who's who der Energiebranche entwickelt. Ob Strom, Gas, Photovoltaik, Mobilität, Gebäudetechnik etc., ob Unternehmen, Behörde oder Verein: Kurt Lüscher bringt sie an der Smart Energy Party alle zusammen und bietet in der Umwelt Arena den Rahmen, um das Energiesystem als ganzheitliches System zu betrachten. Dies will auch Markus Burger, der nun die Organisation der Smart Energy Party übernimmt, so weiterführen, wie er mehrfach betonte. (Ank)

# 10 Jahre Smart Energy Party mit Stabsübergabe

Netzwerkanlass vom 27. Oktober 2022, Spreitenbach



Mit seinem Trio lockerte der Schweizer Sänger Seven die Stimmung auf



Der Molekularbiologe Martin Moder gab auf humorvolle Weise Einblicke in «Crispr»



Die Kampfpilotin Nicola Winter strebt nach Höherem: Sie möchte Astronautin werden

Die zehnte Austragung der Smart Energy Party – des Netzwerkanlasses der Schweizer Energiebranche, Gebäudetechnik und ICT – war einerseits der Moment, um das Jubiläum gebührend zu feiern und an die Anfänge zurückzublicken, aber andererseits auch der Zeitpunkt, um die Veranstaltung an einen neuen Organisator zu übergeben.

Der Gründer und bisherige Organisator Kurt Lüscher erzählte, wie es zum Event kam und wie er sich dabei von ähnlichen Formaten, die in der IT-Welt bereits etabliert waren, inspirieren liess. Die Energiebranche kannte bis dato eine solche Veranstaltung nicht. Der grosse Erfolg der Party gab dann dem Gründer recht: Am Jubiläumsevent vom 27. Oktober 2022 nahmen über 1000 Personen aus der Energieforschung, der Industrie, von Energieversorgungsunternehmen sowie Vertreter aus der Politik teil.

Um sich anderen Projekten widmen zu können, übergab Kurt Lüscher die Organisation der Party an den Fachverband Electrosuisse. Der Geschäftsführer von Elec-

trosuisse, Markus Burger, übernahm von Kurt Lüscher eine Kuhglocke, die sozusagen als Glücksbringer für künftige Austragungen des Events steht. Für Burger ist es wichtig, das Silodenken zu überwinden und Gemeinschaften zusammenzubringen, um Herausforderungen wie die Energiewende zu meistern. Diese Rolle nimmt der Anlass, der das Veranstaltungsportfolio von Electrosuisse ergänzen wird, branchenübergreifend wahr. Ab 2023 wird der Netzwerkanlass von Electrosuisse praktisch unverändert weitergeführt.

Inputs kamen von der deutschen Kampfpilotin Nicola Winter und vom österreichischen Molekularbiologen Martin Moder. Erstere erläuterte, wie sie dazu kam, Pilotin zu werden – ein Kindheitstraum, den sie wegen ihrer geringen Körpergrösse kaum für realisierbar hielt. Und da sie nun die enorme Leistung des Eurofighters bändigen kann, dachte sie sich, dass es sicher auch spannend wäre, als Astronautin in noch höhere Gefilde vorzudringen. An dieser Karriere arbeitet sie noch. Ihr Motto lautet: «Wenn man es nicht probiert hat, weiss man nicht, ob es klappt.» Ein Motto,

dass sich mühelos auch auf die Energiewende übertragen liesse.

Anschliessend erläuterte Martin Moder auf unterhaltsame Weise, was sich alles mit der Genschere Crispr machen lässt und welche Wünsche – beispielsweise dem nach höherer Intelligenz – aus gewissen Gründen nicht erfüllt werden können. Er zeigte eindrucksvolle Bilder einer manipulierten Maus mit einem extremen Muskelwachstum. Als Motivation für solche Manipulationen nannte er Muskelschwundkrankheiten, die sich künftig eventuell so behandeln liessen.

Das musikalische Intermezzo bestritt anschliessend Seven, der eigentlich Jan Dettwyler heisst, mit seinem Trio. Seine R&B-Lieder kamen an und überbrückten die Zeitspanne von Nachtessen zum Dessert.

Die nächste Smart Energy Party wird am 26. Oktober 2023, wiederum in der Umweltarena in Spreitenbach, durchgeführt. (Radomír Novotný)



Der Gründer der Smart Energy Party, Kurt Lüscher, mit dem emeritierten ETH-Professor Anton Gunzinger.



Stv. Empa-Direktor Peter Richner, Nationalrat Jürg Grossen und Robert Itschner, CEO der BKW.



Stabs- bzw. Kuhglockenübergabe von Kurt Lüscher an Markus Burger von Electrosuisse.



# Abschied und Neubeginn

Kürzlich pilgerten unzählige Vertreterinnen und Vertreter der erweiterten Energiebranche in die Umwelt-Arena nach Spreitenbach zur traditionellen Smart Energy Party.

Stefan Büsser, bekannt als «Büssi», eröffnete zusammen mit Kurt Lüscher, Initiant und Organisator des Events, das 10-jährige Jubiläum. Im Rahmen seiner Begrüssung gab Lüscher einige Highlights zum Besten. Dazu gehörten die persönlichen, inspirierenden Begegnungen mit Tischgastgebern und spannenden Bühnengästen. «Wer kann sich schon mal eine Stunde unter vier Augen mit Carla del Ponte unterhalten?», erwähnte er augenzwinkernd. Für die Energiebranche wünscht er sich, dass künftig noch mehr als heute branchenintern und branchenübergreifend das Gesamtsystem im Zentrum der Anstrengungen steht. «Dieses Gedankengut ist in der DNA der Party verankert. Ich bin überzeugt, dass sie einen bescheidenen aber wichtigen Beitrag in diese Richtung leisten kann.», fügt er an.

Im Rahmenprogramm berichtete Nicola Winter über ihren beachtlichen Werdegang. Deutschlands zweite Kampfflugzeugpilotin greift nach den Sternen: Sie will ins All und hat die höchste Stufe des Astronauten-Auswahlverfahren der ESA geschafft. Bald erfährt sie, ob es ihr in die finale Wahl reicht. Danach widmete sich Martin Moder, Molekularbiologe und Mitglied der österreichischen Wissenschafts-Comedytruppe «Science Busters» dem Thema, wie und wie weit sich der Mensch genetisch optimieren lässt. Er schaffte es, seriöse Wissenschaft auf locker leichte und humorvolle Weise darzubringen. Für einen hochkarätigen, musikalischen Abschluss des Bühnenprogramms sorgte Seven, zusammen mit Rose Ann Dimalanta am Keyboard (ehem. bei PRINCE Band-Mitglied) sowie Raphael Jakob an der Gitarre.

## Ungezwungenes Netzwerken über Grenzen hinaus

In der Energiebranche spielen Allianzen und Synergien eine wichtige Rolle. Dies bestätigten am Rande des Anlasses diverse Tischgastgeber wie Rochus Burtscher, Geschäftsleitungsmitglied der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW). Er habe seit Beginn keine einzige Party ausgelassen und sich bereits wieder für die nächste angemeldet. «Für mich ist dies eine gute Gelegenheit, mein Netzwerk zu pflegen und neue Leute kennenzulernen». Auch Martin Morawetz, Geschäftsführer von Inventsys, einem Software-Unternehmen, das Gemeinden und EVU den Einstieg in die digitalisierte Instandhaltung der öffentlichen Infrastruktur erleichtert, fühlt sich gut aufgehoben. «Ich war öfters als Gast eingeladen und bin seit 2021 Tischgastgeber. Mir gefällt dieser ungezwungene Event nicht nur inhaltlich, er ist auch ein idealer Ort, um sich mit unseren Kunden und darüber hinaus austauschen zu können.»

Ab 2023 wird der Netzwerkanlass vom Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik Electrosuisse ausgerichtet. Markus Burger, der Geschäftsführer, plant die Party im gleichen Sinn und Geist weiterzuführen. Dazu gehöre die Umwelt Arena sowie die Zusammenarbeit mit dem bisherigen OK. Lüscher wiederum ist erleichtert, dass der Anlass in gute Hände kommt. Katharina Müller – seine langjährige Mitorganisatorin – werde dort den Event weiterhin mit gewohnt viel Herzblut organisieren. Er liess auch durchblicken, dass er dem hochkarätigen OK noch etwas treu bleiben werde.

Nächstes Jahr wird der Anlass am Donnerstag, 26. Oktober 2023, wie üblich in der Umwelt Arena Schweiz, durchgeführt. (Computerworld Redaktion)



Networking beim Apéro



Katja Christ, Nationalrätin / Jeannine Pilloud, Digital Innovator und VR in div. Unternehmen (u.a. Salt, Assura)



Carmen Engi, Kommunikation EnAW / Rochus Burtscher, GL-Mitglied EnAW / Pia Straub, Project + Energy Manager ETA SA, Manufacture Horlogère Suisse / Reto Burkard, Bundesamt für Umwelt



Die Hauptakteure der Party: Martin Moder, Nicola Winter, Seven, Katharina Müller, Markus Burger und Kurt Lüscher (v.l.)



Reto Kühi, CEO youtility / Esther Wyss, Leiterin Digitale Transformation, Prozesse & Projekte Die Mobiliar / Maurizio Pulvirenti, Geschäftsführer GEBNET

# Jubiläumsanlass der Smart Energy Party

Am letzten Donnerstag im Oktober 2022 fand die Smart Energy Party zum zehnten Mal statt und feierte somit ein Jubiläum des Netzwerkanlasses, der seinesgleichen sucht. Über 1000 gut gelaunte Entscheidungsträger und Persönlichkeiten aus Politik, Behörden, Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden trafen sich wiederum in der Umweltarena in Spreitenbach. Diskutiert wurde vor allem die aktuelle Energiesitua-

tion, aber auch die aktuellen Herausforderungen bezüglich Energiepolitik, Ausbau der erneuerbaren Energien und der Digitalisierung. Unter den Persönlichkeiten aus der Energie-, Gebäudetechnik- und ICT-Branche war u. a. Michael Frank, Robert Itschner, Marco Piffaretti, Benedikt Löpfe anwesend, aus der Politik etwa Jürg Grossen sowie viele weitere Politiker.

Limmatstadt.  
**punkt4**

## Smart Energy Party feiert Geburtstag

Der Netzwerkanlass der Schweizer Energiebranche, Gebäudetechnik und ICT hat Geburtstag gefeiert. Die Smart Energy Party ist Ende Oktober zum zehnten Mal durchgeführt worden. Dabei hat die Umwelt Arena in Spreitenbach die Branchenmitglieder empfangen, die ebenfalls in diesem Jahr ihr 10-Jahr-Jubiläum zelebriert hat.

Für Kurt Löscher war es aus einem weiteren Grund ein besonderer Anlass. Der Organisator der Smart Energy Party zieht sich von diesem Posten zurück. Als Mitglied des Organisationskomitees wird er aller-

dings auch in Zukunft zum Gelingen der Smart Energy Party beitragen.

Diese Zukunft haben Lüscher und seine Kolleginnen und Kollegen bereits fest im Blick. Die Smart Energy Party 2023 wird am 26. Oktober 2023 stattfinden, erneut in der Umwelt Arena. Auch dann werden wieder rund 1000 Teilnehmende erwartet. Sie wollen integrierte Lösungsansätze erarbeiten, Kontakte knüpfen und pflegen und den Tag gegen 21 Uhr mit einem Umtrunk an der ErneuerBar ausklingen lassen. Die Veranstaltung wird um 17 Uhr beginnen. (jh)



Peter Stäger, Bereichsleiter St.Galler Stadtwerke / Stefan Stübi, Leiter Energieverkauf Energie 360° / Marco Letta, Unternehmensleiter St.Galler Stadtwerke / Daniel Zbinden, Bereichsleiter CKW Gebäudetechnik / Philipp Egger, GL Energieagentur St.Gallen / Notker Zuber, Geschäftsführer Apfelberg



Reto Lütolf, Account Manager CKW / René Buob, Leiter Netz- und Kraftwerksführung ewl



Andreas Aeschlimann, Geschäftsentwicklung Club TCS / Marco Piffaretti, Freelance E-Mobility Consultant



Esther Denzler, CEO WWZ / Marco Letta, sgsw / Rolf Minder, Area Sales Manager Cisco / Benedikt Loepe, Direktor ewz

**SMART  
ENERGY  
PARTY** 2023



info@smartenergyparty.ch

**smartenergyparty.ch**

Markus Burger / Katharina Müller  
Electrosuisse | +41 79 688 38 39



Spass und Networking am Marktstand